



## Bessere Verbindung Bessere Gesundheit

Der rasant zunehmende digitale Datenverkehr bewirkt, dass wir 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche immer stärker der Mobilfunkstrahlung (nicht-ionisierende Strahlung) ausgesetzt sind. Nirgends können wir uns dieser entziehen, weder im öffentlichen Raum noch an der Arbeit oder im eigenen Heim – oft nicht einmal für die so wichtige nächtliche Erholung.

Angesichts einer Verdoppelung der digital übertragenen Datenmenge alle 18 Monate empfiehlt es sich, auf leistungsfähige Glasfaserverbindungen zu setzen und den Funk zu verringern. Der weitaus grösste Teil der sogenannten mobilen Kommunikation findet stationär von Innenräumen aus statt. Wozu dann die Verbindung über eine Antenne, die draussen steht? Das ist, wie wenn wir unser Zuhause mit einer Strassenlaterne beleuchten müssten.

Die gesundheitlichen Folgen werden in der öffentlichen Diskussion nicht erwähnt oder heruntergespielt – wie in der Vergangenheit beim Rauchen und beim Asbest oder neuerlich bei den Pestiziden. Für die NIS soll aber dasselbe gelten wie für andere schädliche Gesundheits- und Umweltbelastungen. Zudem ist es angesichts der Einführung von 5G höchste Zeit, für einen schonenderen Mobilfunk zu sorgen.

**Ziel der SaferPhone-Initiative ist es, die allgemeine Belastung durch nichtionisierende Strahlung (NIS) für Mensch, Tier und Umwelt zu reduzieren.**